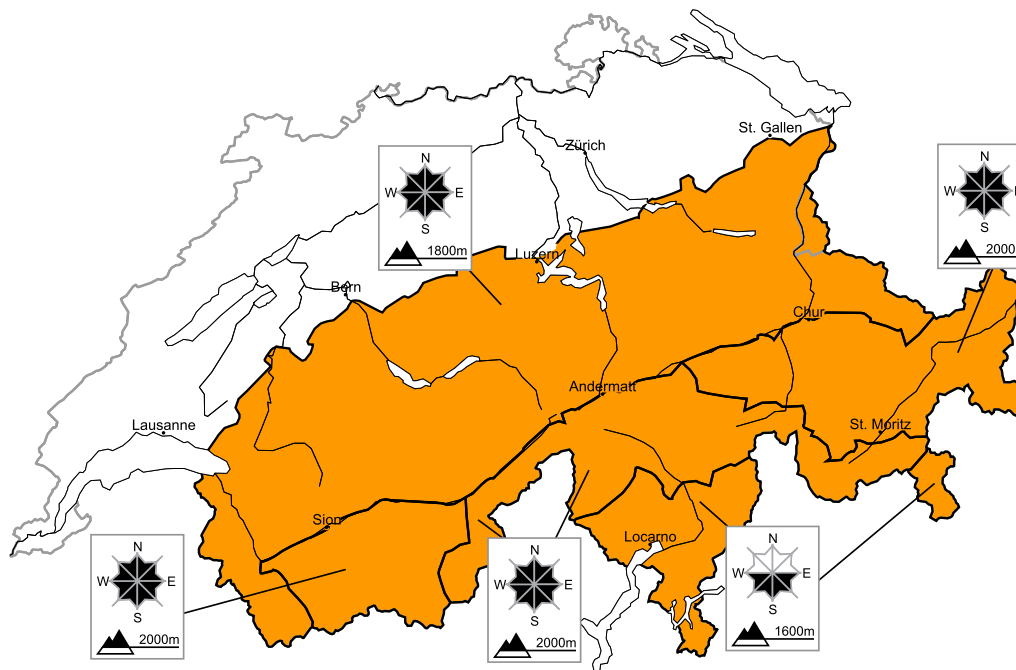


Mit Sturm erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 5.3.2015, 08:00 / Nächster Update: 5.3.2015, 17:00

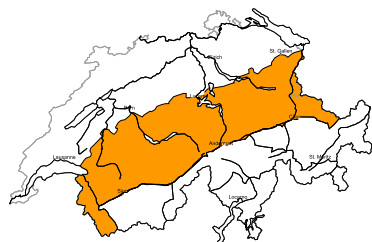
Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.3.2015, 08:00



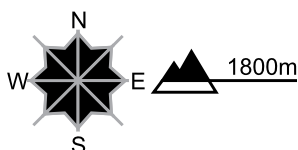
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Sturm entstanden flächige Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Lawinen können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

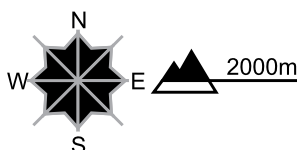
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Sturm entstanden spröde Tribschneeansammlungen. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

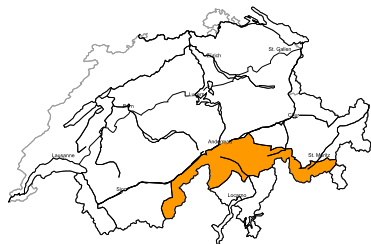
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Sturm entstanden spröde Trieb Schneeansammlungen. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

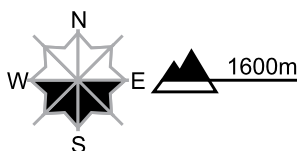
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Sturm entstehen spröde Trieb Schneeansammlungen. Diese sind meist klein aber schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.3.2015, 17:00

Schneedecke

Mit dem Niederschlag vom Wochenbeginn wurde die Schneedecke im Westen unterhalb von rund 2000 m durchfeuchtet, in den östlichen Gebieten unterhalb von rund 1600 m. Im Süden ist die Schneedecke weitgehend trocken. Der Neuschnee der letzten Tage ist locker und wird mit stürmischem Nordwind verfrachtet. Grate und Kämme werden blank gefegt und es entstehen kammferne Triebsschneeansammlungen, auch bis in den Bereich der Waldgrenze. Vor allem im südlichen Wallis, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Münstertal sind tiefer in der Schneedecke Schwachschichten vorhanden. Lawinen können stellenweise bis in tiefere Schichten der Schneedecke reissen. Nördlich einer Linie Rhône-Rhein ist der Schneedeckenaufbau etwas günstiger. Am Alpensüdhang ist er mehrheitlich günstig.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 4.3.2015

Im Norden und Westen war es meist bewölkt und es fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Im Süden und im Oberengadin war es teils sonnig.

Neuschnee

Oberhalb von rund 1500 m fielen:

- Alpennordhang, Unterwallis: 10 bis 20 cm, lokal 30 cm
- übriges Wallis ohne Simplongebiet, des Weiteren Gotthardgebiet, Nordbünden, Silvretta, Samnaun: 5 bis 10 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus West bis Nordwest, am Nachmittag auffrischend aus Nord

Wetter Prognose bis Donnerstag, 5.3.2015

Im Norden und Osten ist es meist bewölkt mit Schneeschauern bis in tiefe Lagen. Im Wallis und am Alpensüdhang ist es teils sonnig. Der Nordwind bläst bereits in der Nacht auf Donnerstag stark bis stürmisch.

Neuschnee

- Alpennordhang von den östlichen Berner Alpen bis Liechtenstein, nördliches Oberwallis, Graubünden nördlich des Vorderrheins, Prättigau: 10 bis 20 cm
- Unterwallis, übrige Gebiete des westlichen Alpennordhanges, Bedretto, obere Leventina, übriges Nord- und Mittelbünden, nördliches Engadin: 5 bis 10 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

sinkend, am Mittag auf 2000 m zwischen -11 °C im Norden und -8 °C im Süden

Wind

in der Höhe starker bis stürmischer Nordostwind, im Süden starker bis stürmischer Nordwind bis in die Täler

Tendenz bis Samstag, 7.3.2015

Freitag

Im Nordosten enden die Schneefälle am Freitagmorgen und im Tagesverlauf ist es zunehmend sonnig. In den übrigen Gebieten ist meist sonnig mit Wolkenfeldern. Der Nordostwind bläst stark bis stürmisch. Die Gefahr von spontanen Lawinen nimmt ab. Für Touren und Varianten bleibt die Situation heikel.

Samstag

Es ist meist sonnig mit Wolkenfeldern. Der Nordwind lässt nach und es wird milder. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchiweiz (Wetter) / www.meteoschiweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

